



Bild: Ticino Turismo

Hier trifft Wein auf Architektur: Die Weinkellerei Moncuccetto oberhalb des Luganersees hat Mario Botta entworfen.

LEUCHTKRAFT IM TESSIN

Robert Parker ist auf das Tessin aufmerksam geworden und bewertet 13 Weine mit Spitzennoten. Die Auszeichnungen sind ein Beweis für die Qualitätsoffensive in der Sonnenstube der Schweiz.

VON **RETO E. WILD**

Vor knapp vier Jahren titelte «artundreise»: «Die Erfolgsstory des Tessiner Merlots» und schrieb unter anderem über den sensationellen Erfolg des Winzerduos von der Crone Visini, das mit seinem Spitzenwein Balin, der hauptsächlich aus Merlot besteht, in einer Blinddegustation Château Pétrus geschlagen hat. Für eine solche Flasche bezahlt man je nach Jahrgang über 8000 Franken, während Balin für unter 50 Franken erhältlich ist. Und nun ist vor ein paar Wochen just dieser Balin wieder ins Gespräch gekommen: Der Wein der Mémoire des Vins Suisses, der Schatzkammer des Schweizer Weins, die für besonders authentische und lagerfähige Tropfen steht, gehört zu jenen 13 Tessiner Weinen,

die das Verkostungsteam rund um «Weinpapst» Robert Parker mit 90 und mehr Punkten bewertet hat und so gleichwohl in die Champions League der weltbesten Weine erhob. Balin brachte es auf 90+ Punkte. Der Scala 2013, der zu 90 Prozent aus Merlot und zu je fünf Prozent aus Cabernet Sauvignon und Petit Verdot besteht, sogar auf 92 Punkte.

Der Zürcher Oberländer Paolo Visini (52), der die Weine zusammen mit Geschäfts- und Lebenspartnerin Anna Barbara von der Crone (55) in der Nähe von Lugano produziert, freut sich: «Das ist eine schöne Anerkennung und gibt uns Mumm, auf unserer Linie weiterzufahren.» In den vergangenen Jahren habe man auch im Ausland bemerkt, dass es in der Schweiz

nicht nur gute Uhren, Käse und Schokolade, sondern auch schöne Weine gibt. «Die Tessiner Merlots können sich auf dem internationalen Parkett zeigen.» Viel mehr Reaktionen als auf die Parker-Bewertung erhielt das Winzerpaar allerdings auf den Mondial du Merlot 2015: Da gewann der Balin des Jahrgangs 2012 mit 94,4 Punkten den Titel «bester Schweizer Merlot». Das Tessin räumte an diesem Wettbewerb neun Goldmedaillen ab. Die Südschweiz überzeugte auch in der Degustation von «artundreise» (siehe Kasten).

Diese Erfolgsmeldungen können jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, «dass die letzten Jahre eine Herausforderung waren». Visini spricht die Wetterkapriolen an: 2014 war es gerade im Tessin sehr feucht und

regnerisch – ein ideales Klima für die Kirschessigfliege, die Eier in die Trauben legt. Das Folgejahr war trocken und sorgte für kleine Erträge, 2016 war das Jahr der schweren Gewitter. Visini: «Wir machen schon seit 23 Jahren Weine. In den letzten Jahren wurde das Wetter immer extremer.»

Das Tessin, immer wieder als Sonnenstube der Schweiz betitelt, hat mit intensiven Niederschlägen ein für die Weinproduktion herausforderndes Klima. Visini und von der Crone testen deshalb Alternativen zur Merlot-Traube, die über 80 Prozent der Tessiner Rebfläche einnimmt. Die Traube gilt als anfällig für Mehltau. Die Italiener seien diesbezüglich weiter und hätten resistenter Kreuzungen aus Cabernet und Merlot geschaffen.

«Tessiner Merlot ist eleganter»

Noch besser als von der Crone Visini schnitten bei Parker die Weine von Christian Zündel (65) ab. Die Weine des Deutschschweizers, der im Tessin 1986 seinen ersten Merlot-Jahrgang kelterte, gehören zu den grossen der Schweiz, der Chardonnay Dosso ist ebenfalls Teil der Mémoire des Vins Suisses. Der reinsortige Merlot Sass 2013 erhielt 94 Parker-Punkte, der Orizzonte 2013 (95 Prozent Merlot, der Rest Cabernet Sauvignon) 93, der Dosso 2014 ebenfalls 93, der Villa 2013 (Merlot) und der Chardonnay Pianelle 2014 je 92 Punkte. «Wäre das vor zehn Jahren pas-



Cristina Monico vom Weingut Moncuccetto.

siert, wäre ich erschrocken. Damals trafen die hoch bewerteten Weine nicht meinen Geschmack», sagt Zündel. Er war überrascht von den guten Noten, «weil meine Weine speziell und eigenständig sind. Fette, mächtige Weine haben mich nie interessiert.» Er habe sich schon lange emanzipiert und sich eher an den Nebbiolos des Veltlins oder des Piemonts orientiert. Was ihm die Parker-Bewertungen bringen, könne er nicht abschätzen. «Früher lösten gute Noten sofort Bestellungen aus. Heute sind die Konsumenten besser informiert.»

Obwohl Parker gleich ein Dutzend Tessiner Weine auszeichnete, gibt Zündel zu bedenken: «Der Hauptmarkt der Schweizer Weine ist noch immer die Schweiz. Trotz Parker sind wir international nicht sehr präsent.» Wirklich gute Schweizer Weine seien im Vergleich mit dem Ausland allerdings trotz hoher Lohnkosten nicht teuer. Entsprechend exportiert der Winzer, der an der ETH Naturwissenschaften studierte, nach Deutschland, Österreich und Italien. «Der Tessiner Merlot ist feiner und eleganter als andere. Viele haben realisiert, dass super potente Weine langweilig sind.» Angesichts des Klimawandels profitiere sein Weingut davon, dass es in Beride liegt, einer der kältesten Weingegenden des Tessins, 18 Kilometer westlich von Lugano.

«Der Merlot ist zurzeit die Sorte, welche hier für die besten Weine sorgt. Das muss aber nicht immer so bleiben. Der Kanton ist auch ein interessantes Weissweingebiet.» Zündel betont, dass es im Tessin einst zwölf Weissweinsorten gab. Sein Chardonnay Dosso hat inzwischen fast so viel Erfolg wie seine Roten. Wohin die Reise geht, werden seine Kinder mitbestimmen: Myra (25) hat eine Winzerausbildung in Auvornier am Neuenburgersee absolviert, Manuel (27) ist Ingenieur, aber am Betrieb beteiligt.

Im Tessin rückt eine neue Generation von Winzern nach. Cristina Monico (37) vom Weingut Moncuccetto und Jonas



Paolo Visini und Anna Barbara von der Crone erhielten Bestnoten.



Dani Huber hat Huber Vini 2016 an seinen Sohn Jonas übergeben.



80 Prozent der Rebfläche im Tessin besteht aus Merlot. Das könnte sich in Zukunft ändern.

Huber (34) von Huber Vini sind Mitglieder der Vereinigung «Junge Schweiz – neue Winzer». Monico, die seit 2009 bei Moncucchetto oberhalb des Luganersees arbeitet und für den Winzerverband im Tessin ein Terroirstudium über den Merlot abschloss, sagt: «Das Tessin kann sich mit den besten Merlot-Regionen der Welt vergleichen. Allerdings können die Jahrgänge komplett verschieden sein.» Entscheidend sei, elegante Weine mit schöner Balance zwischen Säure und Struktur zu machen, keine schwere Tropfen. Sie selbst sorgt im 5,5 Hektar grossen Weingut mit dem von Mario Botta geschaffenen Weinkeller für solche Weine und verantwortet 30 000 Fla-

TESSINER WEINE: HOCHSTEHENDE MERLOTS UND WEISSE ENTDECKUNGEN

Weinautor Reto E. Wild degustierte eine Auswahl von Tessiner Tropfen. Die Weine sind direkt bei den Winzern erhältlich sowie unter anderem im Mövenpick-Weinkeller (Kopp von der Crone Visini) oder bei der Vinothek Brancaia in Zürich (Christian Zündel).

MONCUCCHETTO BIANCO DEL TICINO 2013
Je 50 Prozent Chardonnay und Viognier, von durchschnittlich 25 Jahre alten Rebstöcken aus Lugano und Sorengo. Ein eleganter, komplexer und grosser Weissler, der nach einer Begleitung (Fisch) verlangt. In der Nase ein Hauch von Lindenblüte und Vanille, flotte Säure. **28 Franken/17 Punkte**

KERNER 2016
Gleichnamige Traubensorte vom Weingut Kopp von der Crone Visini, Gärung und Ausbau im Stahltank, ein Wein zum Sonnenuntergang auf der Terrasse, gut eingebundene Säure, in der Nase dominante Zitrusnote. **23 Franken/17 Punkte**

VOLPE ALATA 2015
Ein Chardonnay und Completer vom Weingut Huber, der auf tonhaltigen Moräneböden wächst. Er wird auf eigener Hefe in Barriques ausgebaut und ohne Säureabbau abgefüllt. Frisch, trocken, Zitrusnoten. Erst am Anfang der Entwicklung. Kein Apérowein, ideal zu Antipasti oder Zürcher Geschnetzeltem. **26 Franken/16,5 Punkte**

IL MURCHI 2016
Aus der 1968 gezüchteten Traubensorte Johanniter sowie Solaris, gefälliger Sommerwein, in der Nase Noten von Quitten, Zitrusfrüchten und Stachelbeeren, kaum Säure,

vom Weingut Moncucchetto. **18 Franken/16 Punkte.**

ORIZZONTE 2013
Dieser 93-Parker-Punkte-Wein von Meisterwinzer Christian Zündel besteht hauptsächlich aus Merlot und wenig Cabernet Sauvignon und wurde im Holzfass ausgebaut. Noten von Cassis, Dörrpflaumen und Tabak. Unglaublich facettenreich. **49 Franken/18 Punkte**

SASS RONCO CASTELROTTO 2013
Die Merlot-Rebstöcke dieses grossartigen Weins von Zündel aus Beride sind biologisch gepflegt und wachsen auf Gneisböden. Duft von dunklen Beeren und Kräutern, kraftvoll und doch geschmeidig-elegant, reife Tannine, langer Abgang. Ein 94-Parker-Punkte-Wein, der zu Lammkoteletts oder Ossobuco mit Polenta passt. **Ausverkauft/18 Punkte**

SASSI GROSSI 2013
Dieser harmonische Merlot von Gialdi, ein Mémoire-Wein aus dem Sopraceneri, kommt immer gut an. Er reifte über 13 Monate in französischer Eiche und besticht durch seine Röst- und Gewürzaromen. Gut eingebundene Tannine, langer Abgang. **48 Franken/18 Punkte**

BALIN 2013
Dieser gehaltvolle Merlot (gut 90 Prozent, Rest Arinarno) gehört zu den Grossen aus dem Haus von der Crone Visini und wurde in neuen und einjährigen Barriques während 18 Monaten ausgebaut. Duft nach schwarzen Beeren und Gewürzen, feine Tannine. **47 Franken/17,5 Punkte**

BALIN 2014
Der Jahrgang 2013 ist weniger muskulös als der 2013er, dafür sehr elegant. In der Nase Leder, Tabak und intensive Fruchtnote. Bereits erstaunlich zugänglich und trinkig – was für ein langer Abgang! **47 Franken/18 Punkte**

COSTERA RISERVA 2013
Eine Assemblage von Daniel Huber nach dem Vorbild des Bordeaux: 80 Prozent Merlot von Costera di Monteggio, Rest Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc, Petit Verdot und Carminoir. Duft nach Röstaromen, Brombeeren, elegant, mittlerer Körper, trocken, gutes Lagerpotential. **29 Franken/17 Punkte**

ARZO 2012
Ein weiterer Vertreter des Weinguts Gialdi, der durch ein faires Preis-Genuss-Verhältnis besticht: 100 Prozent Merlot, 15 Monate in Barriques ausgebaut, riecht nach geröstetem Brot und roten Beeren, langer Abgang. Kann locker zehn Jahre gelagert werden. **31 Franken/17 Punkte.**

COLLINA D'ORO 2014
Eine gefällige Cuvée (51 Prozent Merlot, 29 Prozent Cabernet Sauvignon, 20 Prozent Cabernet Franc) aus dem Haus Moncucchetto, in der Nase Noten von Pflaumen, Kaffee und Tabak. Passt zu rotem Fleisch. **24 Franken/16 Punkte**

Skala:
20–19 Punkte perfekt
18–17 Punkte Spitzenwein
16–15 Punkte überdurchschnittlich
14–13 Punkte mit Abstrichen
12–0 Punkte unterdurchschnittlich, Fehler

schen pro Jahr. «Ich bin eine starke und direkte Persönlichkeit, nicht immer einfach. Und so sind auch meine Weine», sagt die Winzerin, die sich in Neuseeland weiterbildete und dort gelernt hat, wie man mit starken Regenfällen umgehen muss.

Einflussreiche Höhenunterschiede

Jonas Huber hat von seinem Vater Dani Ende 2016 den in einem renovierten Malcantoneserhaus aus dem 17. Jahrhundert untergebrachten Weinbaubetrieb übernommen. Der Vater arbeitet noch mit, kümmert sich aber mehr um den Verkauf. Die Rebberge dehnen sich auf einer Fläche von 6,8 Hektar aus. «Dani hat mich in die Geheimnisse eingeführt. Ich will unseren Betrieb nicht gross verändern. Wir haben gute Produkte», sagt der neue Chef, der seine Karriere 2007 mit einem Praktikum bei Raymond

Paccot in Féchy begann und danach längere Zeit in der Westschweiz blieb.

2017 wird nun der erste Jahrgang unter seiner Führung. Die Verantwortung ist gross, denn mit dem Montagna Magica (95 Prozent Merlot, 5 Prozent Cabernet Franc), wird im Malcantone ein weiterer Mémoire-Wein gemacht. Die Philosophie des Jungwinzers: «Ein Wein muss eine eigene Persönlichkeit haben, eine schöne Säure, die Frische bringt, und er darf nicht zu viel Alkohol enthalten. Er darf nicht ermüden und muss begleiten können. Ich suche Finesse und Eleganz.» Seine Lieblingstraube ist der Merlot. «Wir produzieren Terroirweine um zu zeigen, dass schon 100 Meter ausreichen, um komplett andere Weine herzustellen.» Und wie einer, der schon lange im Geschäft ist, sagt er zum Schluss: «Wir sind ein kleiner Kanton, der

Ein neues Haus für Tessiner Weine

Das Tessin ist um eine Attraktion reicher: In der alten Mühle von Ghitello in Morbio (Autobahnausfahrt Chiasso), wunderschön am Eingang eines Geonaturpfads gelegen, wurde Ende März 2017 die Vinothek «Casa del Vino» eröffnet. 41 Weingüter, die für 90 Prozent der Tessiner Weinproduktion stehen, offerieren hier im Mendrisiotto 200 Weine – darunter auch jene der porträtierten Winzer. Spezialitäten wie Salami, regionale Brote oder Alpkäse runden das gastronomische Angebot ab. Öffnungszeiten: Donnerstag bis Samstag, 11 bis 21 Uhr, sonntags 11 bis 18 Uhr.

www.ticinowine.ch

nur wenige Flaschen produziert. Aber die Qualität ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. ■



BESTELLEN SIE SICH IHR HEFT BEQUEM NACH HAUSE.

2-Jahres-Abo CHF 52.–
1-Jahres-Abo CHF 32.–
erscheint vierteljährlich

Bestellung über abos@artundreise.ch
Tel. 043 501 23 23
www.artundreise.ch/bestellen

artundreise

UNSER GESCHENK

Beim Abschluss eines 2-Jahres-Abos schenken wir Ihnen eine Flasche Merlot Vigoria 2014 im Wert von CHF 19.–/Fl.



SPONSOR: **Kopp von der Crone Visini**

